

[Ebook free] Gelegenheitsverkehr: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

## Gelegenheitsverkehr: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Leo Sander

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #559227 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-05Erscheinungsdatum: 2014-02-05File Name: B00HWRF89C | File size: 57.Mb

Von Leo Sander : Gelegenheitsverkehr: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gelegenheitsverkehr: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kants 1. Fall konnte mich leider nicht berzeugenVon CharlieKant wurde bei der Polizei entlassen. Er dreht Wien den Rcken zu und zieht in einen Linzer Vorort. Sein Vormieter Franz Richter ist in der Kche unglcklich gestrzt und hat seinen angeblichen Unfall mit dem Leben bezahlt. Eines Abends steht Richters Tochter Almuth vor der Tr und erzht Kant von ihren Vermutungen, dass ihr Vater ermordet worden ist. Sie bittet Kant um Hilfe. Er kann Almuth die Bitte nicht abschlagen, er hat sofort Feuer gefangen.Kant ist in meinen Augen ein richtiges Schlitzohr, gibt den Frauen das Gefhl, die erste Geige in seinem Leben zu spielen. Dadurch gert er manchmal in sehr unangenehme Situationen. Sein Freund Poldi versucht, ihn zur Vernunft zu bringen, da ist aber Hopfen und Malz verloren. Seine Ermittlungsmethoden sind nicht immer ganz sauber und dadurch kommt Kant in sehr knifflige Situationen. Das Buch konnte mich nicht so in seinen Bann ziehen. Kants Frauengeschichten haben mich gestrzt, der Fokus war meiner Meinung nach eher auf Kants Liebesleben, als auf Richters Todesfall, gerichtet. Der Schreibstil htte mir sonst sehr gut gefallen.3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kants erster FallVon Belles LeseinselEx-Kommissar Kant zieht nach seiner Entlassung aus dem Polizeidienst von Wien in einen Linzer Vorort. Noch whrend des Einzugs wird Kant mit dem Tod seines Vormieters konfrontiert. Und als dann auch noch dessen Tochter Zweifel am Unfalltod des Vaters hegt, ist Kants Neugier geweckt. Das Geld ist eh ein wenig knapp, warum nicht privat ein bisschen ermitteln. Gedacht, getan und schon findet sich der sympathische Charmeur mitten in seinem ersten Fall.Kants Ermittlungen fhren ihn auf die Spur einer professionellen Schieberbande und mit ziemlich unkonventionellen und nicht immer ganz legalen Mitteln versucht Kant fortan, Beweise fr deren Taten zu finden und gleichzeitig den mglichen Mord an seinem Vormieter Richter aufzudecken. Eigentlich sieht ja alles danach aus, dass Richter in der Kche unglcklich ausgerutscht ist und sich dabei das Genick gebrochen hat. Je mehr Personen Kant allerdings befragt, desto unwahrscheinlicher kommt ihm dies bald vor. Neben seinen Ermittlungen bereiten Kant aber auch immer wieder seine nicht gerade wenigen amoursen Bekanntschaften Schwierigkeiten. Dummerweise rufen seine Liebschaften nmlich genau dann an, wenn Kant es am wenigsten gebrauchen kann.Locker, flapsig und flott zu lesen, so ist der Schreibstil von Leo Sander. Und genauso ist auch sein Protagonist. Der sympathische Charmeur nimmt das Leben und sich selbst nicht ganz so ernst, hat immer einen coolen Spruch auf Lager und kann einer schnen Frau einfach nicht widerstehen. Doch whrend seiner Ermittlungen kommt dann seine Polizeiausbildung immer wieder durch und entsprechend diszipliniert und hartnckig verfolgt er seinen ersten Fall.Und dieser entwickelt sich zwar jetzt nicht unbedingt hochspannend, dafr aber zu jeder Zeit absolut unterhaltsam. Die Story entwickelt sich von Anfang an gut durchdacht, Kants Ermittlungen sind jederzeit nachvollziehbar und ab und an berrascht die Geschichte auch mit der ein oder anderen unvorhersehbaren Wendung. Zudem gelingt es Leo Sander sehr gut, seine Charaktere, allen voran Kant, lebendig zu beschreiben und authentisch agieren zu lassen.Fazit: Gelungenes Debt mit einem sympathischen Charmeur als Ermittler in der einer Story, die bestens unterhlt.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gefllt mirVon Peter DemelDas Buch ist flott geschrieben und liest leicht weg. Die Hauptfigur kommt - obwohl ein Frauenheld sympathisch rber, weil er sich selbst nicht zu ernst nimmt. In seinem ersten Fall ermittelt er zwar manchmal (wie auch im Klappentext des Buches beschrieben) mit unorthodoxen Methoden aber durchaus nachvollziehbar und am Ende erfolgreich. Die Geschichte macht neugierig auf weitere Flle des sympathischen Ermittlers Kant.

KurzbeschreibungKant wurde aus dem Polizeidienst entlassen und zieht in einen Linzer Vorort. Dort wird er gleich als Privatdetektiv engagiert: Die attraktive Almuth beauftragt ihn, herauszufinden, ob ihr Vater ermordet worden ist. Eine Spur fhrt zu einer professionellen Schieberbande. Dumm nur, dass Kant bei den Ermittlungen stndig seine Frauengeschichten dazwischenkommen. Und als ihn auch noch sein Freund Poldi vom Landeskriminalamt um einen heiklen Gefallen bittet, wird es fr Kant richtig knifflig KurzbeschreibungKant wurde aus dem Polizeidienst entlassen und zieht in einen Linzer Vorort. Dort wird er gleich als Privatdetektiv engagiert: Die attraktive Almuth beauftragt ihn, herauszufinden, ob ihr Vater ermordet worden ist. Eine Spur fhrt zu einer professionellen Schieberbande. Dumm nur, dass Kant bei den Ermittlungen stndig seine Frauengeschichten dazwischenkommen. Und als ihn auch noch sein Freund Poldi vom Landeskriminalamt um einen heiklen Gefallen bittet, wird es fr Kant richtig knifflig ber den Autor und weitere MitwirkendeLeo Sander, Jahrgang 1965, ist Nachrichtentechniker und machte eine Ausbildung zum Detektivassistenten und Sprengbefugten. Er arbeitet in einem Elektronikkonzern und lebt in Obersterreich. Gelegenheitsverkehr ist sein erster Roman.